



Mit Heike Eulitz hat Erpho Bell nach einigem Suchen die **Idealbesetzung für sein Theaterprojekt** gefunden – sie ist aus beruflichen Gründen von der Hauptstadt in die Seestadt gezogen. Foto: Heiko Sandelmann

Leben rund um das Meer

Theaterprojekt „Seestadt“ basiert auf Gesprächen mit Leuten, die am Wasser arbeiten

BREMERHAVEN (ler). Als Erpho Bell vor zwölf Jahren als junger Schauspieldramaturg ans Bremerhavener Stadttheater kam, bemerkte er gleich, dass die Beziehung der Einwohner zum Meer eine ganz besondere ist.

Aber nicht nur das: „Der Begriff ‚Seestadt Bremerhaven‘ erklärt das Meer sogar zum identitätsstiftenden Element und wird seit 2002 mit dem Logo ‚Meer erleben‘ in allen Medien des Magistrats und von Institutionen genutzt“, erklärt der Autor und Theatermacher.

Aber stimmen die Aussagen wirklich oder ist alles nur eine touristische Werbestrategie? Wie sehr beeinflussen das Meer und das Wasser das Leben der Bremerhavener tatsächlich?

Diesen Fragen ist Bell lange nachgegangen, jetzt hat er in Kooperation mit dem Theater im Fischereihafen (TiF) und dem Deutschen Schifffahrtsmuseum (DSM) aus den Antworten sein eigenes Theaterstück entwickelt. „Seestadt“ lautet der Titel der Inszenierung, die von „Menschen-Leben am, vom und auf dem Meer“ erzählt und in unterschiedlichen Fassungen gleich dreimal Premiere feiert. Den Auftakt machen am 28. Februar und 2. März zwei inszenierte Lesungen im Hafentaxi, die das Publikum ganz nah an die Orte der Geschichten bringen. Am 17. März folgt die Büh-

„Es wird eine Liebeserklärung an das Meer, und Meer ohne Melancholie geht für mich nicht.“

Erpho Bell

nenpremiere im TiF, am 19. September ist das Stück im Deutschen Schifffahrtsmuseum zu sehen.

Die Handlung basiert auf Gesprächen, die Bell mit Kapitänen und Lotsen, Matrosen und Fischern, Seemannsbräuten, hiesigen Wissenschaftlern und Mitarbeitern der Hafenverwaltung geführt

hat. Zwei Schauspieler agieren dabei auf der von Birgit Angele eingerichteten Bühne als „Sie“ und „Er“. Musikalisch wird die Produktion von einer eingespielten Collage aus zum Thema passenden Liedern unterlegt, die Tim Isfort zusammengestellt hat. „Es wird eine Liebeser-

klärung an das Meer, und Meer ohne Melancholie geht für mich nicht“, beschreibt der Regisseur den Abend. „Für ältere Zuschauer wird es sicher auch eine nostalgische Reise, für jüngere gibt es dagegen viel Neues zu entdecken.“

Mit Heike Eulitz und Michael Schwager hat Erpho Bell nach einigem Suchen die Idealbesetzung für sein Vorhaben gefunden – die eine zog aus beruflichen Gründen von der Hauptstadt hierher, der andere wuchs in Leherheide auf, verließ Bremerhaven und lebt heute in Berlin. „Menschen verlassen die Seestadt, andere kommen neu dazu“, sinniert der Regisseur und lässt den Blick über den Probenaufbau schweifen: Unordnung auf der Bühne und Konzentration bei allen Beteiligten.